

E 2200 Rom 23/9

*Le Ministre de Suisse à Rome, P. Ruegger,
au Directeur de la Division du Commerce du Département
de l'Economie publique, J. Hotz*

Copie

L 40.A.r./9 Dringend. Vertraulich

Rom, 20. August 1940

Herr Senator Amedeo Giannini, der vorgestern Nacht, nach Abschluss neuer italienisch-deutscher Verhandlungen, aus Berlin eingetroffen ist, hat mich gestern Abend zu sich gebeten um mir, zu Ihren Händen, die folgende Mitteilung zu machen, der, wie er betonte, ein dringender Charakter zukommt.

Die von Herrn Clodius geführte deutsche Verhandlungsdelegation hat Herrn Giannini Eröffnungen über unser letztes schweizerisch-deutsches Abkommen gemacht; namentlich im Hinblick auf die Punkte, in denen anlässlich Ihrer Verhandlungen in Berlin auf die Stellungnahme Italiens Bezug genommen wurde.

Herr Senator Giannini möchte sich nun insbesondere auf das am 9. August in Berlin unterzeichnete, als «geheim» bezeichnete Protokoll beziehen, und zwar auf Absatz 1 (letzter Satz) des genannten Protokolls. Auf Grund des



erwähnten Passus ist, nach Ansicht von Herrn Giannini, ein italienisch-schweizerischer Notenwechsel sobald als möglich durchzuführen.

Infolgedessen übergab mir Herr Giannini den beiliegenden Entwurf der Note, die er, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, an Sie richten würde. Herr Giannini wies darauf hin, dass der Text des Entwurfes sich durchaus an das in Berlin Vereinbarte hält, mit Ausnahme der rot unterstrichenen («clauses de style»).

Herr Giannini fügte bei, dass er Ihnen dankbar wäre, wenn Sie ihm, durch unsere Vermittlung, baldmöglichst Ihr Einverständnis mitteilen würden, unter Ankündigung der von Ihnen zu unterzeichnenden Gegennote.

ANNEXE I

Proposition de Note italienne

Segreto

I. In occasione delle trattative sulla conclusione dell'Accordo di compensazione germano-svizzero in data 9 agosto u.s. il Governo tedesco ha comunicato che esso allo scopo di impedire la fornitura, ad altri Paesi che non siano l'Italia, di merci necessarie all'industria bellica adotterà, invia autonoma, misure perchè le merci indicate nell'all. n.1 (siano esse destinate alla Francia o ad un terzo Paese) non possono transitare per la Germania e quindi valicare la frontiera franco-svizzera, se le spedizioni non sono accompagnate da un certificato rilasciato da un Ufficio che sarà determinato dal Governo tedesco. Si fa riserva di modificare l'all. 1. Il Governo germanico in conformità delle intese intercedute col Vostro Governo si è rivolto al Governo italiano al fine di pregarlo di emanare ne analoghe ordinanze per il transito attraverso l'Italia.

Appena i divieti di transito francesi saranno amenati e con ciò anche le merci menzionate nell'all. 1 saranno in Francia sottoposte a tali divieti, si prenderà in considerazione la rinuncia al rilascio del certificato di cui sopra per il transito attraverso la Francia.

II. In detta occasione è stato raggiunto l'Accordo sui punti segue:

1) Le merci menzionate nell'all. 2 possono essere esportate senza nessuna limitazione dalla Svizzera verso tutti gli altri Paesi. Si fa riserva di modificare eventualmente questo allegato.

2) La Svizzera, salvo accordi speciali, limiterà l'esportazione delle merci che non sono menzionate nè nell'all. 1 nè dall'all. 2, verso tutti i Paesi che non siano l'Italia o la Germania a quelle quantità esportate durante il semestre del 1938, o, se l'esportazione del 1937 è stata più alta alle corrispondenti quantità del 1937. La stessa limitazione vale per l'esportazione durante il 1° semestre del 1941.

Le possibilità di acquisto tedesche o italiane non devono essere pregiudicate da questa esportazione verso terzi Paesi.

3) Fino al momento in cui le disposizioni per il rilascio dei certificati e per il controllo alle frontiere italiana, germanica e francese non sono state prese, le concessioni di esportazione non dovranno essere accordate dalla Svizzera per le merci menzionate all'allegato 1 salvo che dette merci non siano destinate alla Germania o all'Italia. Lo stesso vale per l'esportazione di materiale da guerra attraverso la frontiera italiana o francese in tanto in quanto detto materiale non sia destinato all'Italia.

Ho l'onore di comunicar Vi che il Governo italiano è d'accordo per adottare con il Governo elvetico le stesse norme su riferite, da esso concordate con il Governo germanico e Vi prego a tale scopo, di darmene conferma¹.

1. *Cette dernière phrase est soulignée en rouge à la main.*

20 AOÛT 1940

903

ANNEXE II

E 2200 Rom 23/9

*Notice du Secrétaire de légation chargé des affaires économiques
à la Légation de Suisse à Rome, M. Troendle*

No Tr. 3140

Telefono del Herrn Direktor
Hotz, Chef der Handelsabtei-
lung, Bern

Rome, 23. August 1940

Herr Direktor Hotz telephoniert in der Angelegenheit des Notenwechsels betreffend die deutsch-italienische Gegenblockade.

Er ist mit dem italienischerseits vorgeschlagenen Text einverstanden und bittet, Herrn Senator Giannini unverzüglich hievon zu verständigen. Italien könnte die unterschriebene Note der Gesandtschaft aushändigen und Direktor Hotz würde alsdann sofort die Gegennote ausstellen.

Im weitem ist eine dringende Demarche bei Senator Giannini notwendig in folgender Sache.

In Genua liegt der Schweizer Dampfer «Mount Taurus», welcher bestimmt ist, eine Anzahl schweizerischer Exportgüter nach New York zu transportieren. Alle in Frage kommenden Waren sind für neutrale Überseeländer bestimmt.

Nachdem diese Exportsendungen zu einer Zeit zusammengestellt worden sind, während welcher noch nichts über die Gegenblockade bekannt war, befinden sich nun darunter einzelne Warenpartien, die in Hinkunft auf der Liste I figurieren werden und daher nur mit einem Geleitschein ausgeführt werden können. Die Anzahl dieser Waren im Verhältnis zu dieser Gesamtsendung ist sehr gering. Um jede mögliche Loyalität zu bekunden, legt indessen Direktor Hotz Wert darauf, dass Senator Giannini unterrichtet wird. Es handelt sich um einzelne Sendungen folgender Warengruppen:

Werkzeugmaschinen,
Schleifscheiben,
Kondensierte Milch,
Autochassis,
Elektrische Apparate,
Metallwaren,
Elektro-Dynamomaschinen.

Direktor Hotz gibt der bestimmten Erwartung Ausdruck, dass, nachdem die Einrichtung des Geleitscheines noch nicht spielt, Italien bereit ist, diese Waren hinauszulassen, zumal sie ja samt und sonders nach neutralen Überseeländern gehen.

Herr Dir. Hotz erwartet auch italienischerseits die Zusicherung, in Hinkunft für Exportsendungen von Waren der Liste I Geleitscheine auszuhändigen, wenn sie nach neutralen Überseeländern bestimmt sind.

Die diesbezügliche Antwort von Senator Giannini ist sehr dringend, weil nunmehr das Schiff «Mount Taurus» bereit liegt und die zum Export bestimmten Waren von der Schweiz zum Versand gebracht werden sollten.

Direktor Hotz hofft noch heute telephonischen Bescheid zu bekommen ist und bis 7 Uhr abends im Büro. Herr Hotz bittet Herrn Senator Giannini seine herzlichsten Grüsse zu übermitteln².

2. En prenant connaissance de l'accord de Hotz sur l'échange de notes, Giannini donnera le sien pour le chargement du «Mount Taurus», mais sans valeur de préjudice.